

Etappe 30

von Neu-Terfenz nach Münster

Heute war wieder eine etwas längere Wegstrecke angesagt, 30 km sollten es werden. Wir gingen in Neu-Terfenz los, von dort nach Terfenz, wo wir die kleine Autostraße verließen und uns nach Süden wandten, um wieder auf den Inntalradweg zu treffen.



Auf diesem passierten wir das Freizeitzentrum Weißlahn und folgten dem schönen breiten Inntalradweg bis nach Schwaz, das man auf unserem Bild bereits erkennen kann, obwohl es auf der anderen, der südlichen Seite des Inn liegt.

In Schwaz suchten wir erst einmal wieder einen Drogeriemarkt auf, um uns unter anderem mit Pflastern für unsere diversen Wehwehchen zu versorgen, gingen dann durch die Stadt, fanden einen schönen Marktplatz mit einem großen Straßencafe und ließen es uns nicht nehmen, dort eine erste Rast einzulegen. Wie üblich benutzte David diesen Aufenthalt um die frühe



Schwaz

Mittagszeit, um die nächste Übernachtung telefonisch zu buchen. Anschließend überquerten wir wieder den Inn um zum Inntalradweg zurück zu kehren, der hier nahe der Autobahn verlief.



Auf diesem gelangten wir nach Jenbach, ein Ort, dessen Anblick von einem mächtigen Gebäude von General Electric dominiert wird, aber das sollte nicht das einzige bleiben, das uns an Jenbach störte. Als nächstes versuchten wir, in den Ort zu kommen, allerdings waren die Eisenbahnunterführungen aufgrund einer Fehlplanung trotz geringen Regens in der letzte Zeit total überflutet. Das Bild zeigt David, der nachschauen wollte, ob man nicht doch durchwaten könne.



In Jenbach suchten wir dann einen Gasthof. Eine erste Pizzeria und ein türkischer Imbiss sahen nicht sehr einladend aus, schließlich fanden wir eine geöffnete Wirtschaft am Schwimmbad, dort wollte man uns in Missachtung der Karte jedoch nichts zu essen servieren, also nahmen wir nur ein Getränk. Jenbach entpuppte sich als ein alles andere als gastliches, heruntergekommenes früheres Industrie-

städtchen. Wir suchten dann wieder nach unserem Weg, stellten jedoch fest, dass der auf der Karte eingezeichnete Weg, der an einem Tierpark entlang führen sollte, offensichtlich nicht existierte.

Schließlich gingen wir an einer Zahnradbahn entlang zu einer Autostraße, die den Ort nach Osten (!) verließ und folgten dieser bis Wiesing, dort konnten wir die Straße verlassen und gingen den Kreuzweg entlang, ein sehr schöner Weg mit Kreuzwegstationen, so kalvarienmäßig. Er führt durch einen hübschen Wald, wo der weiche Boden unseren asphaltgeplagten Füßen Erholung verschaffte. Wir gelangten dann nach Münster, nahmen in einem Gastgarten neben der Kirche noch einen Hollersaft. Nach dieser Erfrischung verließen wir die Ortslage von Münster und gingen ein ganzes Stück nach außerhalb zum Ortsteil Grünsbach, dort hatte David im abgelegenen Hotel Zillertalblick ein günstiges Zimmer reserviert. Es hatte auch einen Fernseher, sodass wir das Spiel Deutschland – Japan der Frauen-Fußball-WM sehen konnten.



Das Inntal mit Münster und dahinter
der Blick ins Zillertal vom Hotel
Zillertalblick aus